

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

mit den besten Wünschen für ein gesundes und glückliches 2017 senden wir den ersten Newsletter in diesem Jahr in einem neuen Gewand mit einem geänderten VS-Logo, das der Umbenennung des VS folgt. Auch die neu gestaltete [Homepage](#) ist inzwischen dank der Arbeit von Ulrike Schäfer online. Auf ihr sind aktuelle Informationen besser sicht- und abrufbar, wie die Stellungnahme unserer Bundesvorsitzenden Eva Leiprand zum neuen Urhebervertragsrecht. Die Digitalisierung wird uns in diesem Jahr weiter beschäftigen. Auch wenn die Auswirkungen für viele Kolleginnen noch nicht spürbar sind, so wurde auf der Konferenz der Initiative Urheberrecht in Berlin im Dezember 2016 "Digitale Plattformen Chancen und Probleme" deutlich, wie sich die Geschäftsmodelle für Schriftsteller verändern, wie Plattformen Produktions- und Distributionsmonopole aufbauen. Die Beiträge zeigten auch, dass trotz verschiedener Denkansätze eine Regulierung und damit verbundene Mitsprache bei Vergütungsregeln durchaus vorstellbar sind. Um eine Zusammenarbeit von Bild-, Ton- und Schriftkünstlern müssen wir uns deswegen auf allen Ebenen kümmern.



Mit herzlichen Grüßen, für den Landesvorstand

Arwed Vogel, Landesvorsitzender VS Bayern

INHALT

1. [In letzter Minute - Aktuelles zum VG Wort-Urteil](#)
2. [Literaturszene Nürnberg](#)
3. [Selfpublishing](#)
4. [Beiträge für Wortlaut](#)
5. [Preise & Auszeichnungen](#)
6. [Weblinks](#)
7. [Termine](#)
8. [Mitglieder](#)
9. [Neuerscheinungen](#)

1. In letzter Minute - Aktuelles zum VG Wort-Urteil

Von Arwed Vogel - LV Bayern

In den letzten Tagen haben viele Kolleginnen und Kollegen unterschiedlich gestaltete Post von ihren Verlagen bekommen, in denen sie aufgefordert wurden Verzichtserklärungen zu unterschreiben - gleichzeitig kursierten Aufrufe von Autoren mit gleichem Inhalt. Dagegen werden gegenteilige Haltungen ebenfalls sehr hartnäckig und oft recht radikal vertreten.

Das Gerichtsurteil hat verschiedene Reaktionen ausgelöst und Autoren nicht nur in zwei, sondern wenn man genau hinschaut in mehrere Lager gespalten.

Tatsächlich gibt es sehr viele verschiedene Argumentationsweisen und -wege, auf die hier nicht eingegangen werden soll. Auch wie es zu dem Urteil gekommen ist und ob es den Autoren, den Verlagen, der Sache entgegenkommt oder entgegensteht, darüber soll an dieser Stelle nicht debattiert werden. Wichtig ist die Frist für Verzichtserklärungen, die Ende des kommenden Monats abläuft.

Der Landesvorstand Bayern hat sich auf seiner Sitzung in Nürnberg am 18. Januar dieses Jahres erneut mit diesem Thema beschäftigt. Auch im Landesvorstand gibt es unterschiedliche Meinungen und wir wollen aufgrund der komplexen und für jeden Autor individuellen Sachlage keine Handlungsempfehlung in die eine oder andere Richtung geben.

Unsere Diskussion hat gezeigt, dass die Entscheidung allein dem individuellen Autor überlassen bleiben muss. Für das eine, wie das andere lassen sich (gute) Gründe finden.

Wir denken, dass jeder einzelne von uns in Abwägungen von persönlichen und finanziellen Gründen, in Abwägung des Verhältnisses, das er zu seinem Verlag hat, ob er im Wissenschafts- oder Belletristik-Bereich arbeitet, für einen kleinen oder großen Verlag dass jeder einzelne eine individuelle Entscheidung treffen sollte. Niemand ist gezwungen, eine Verzichtserklärung zu unterschreiben, auch wenn manchmal suggestiver Druck spürbar ist. Wer hingegen verzichten will, der soll das auch tun. Durch die Anonymisierung des Verfahrens wird kein Nachteil zu erwarten sein.

Bitte achtet bei neu abzuschließenden Verträgen darauf, ob nicht der eine oder andere Verlag möglicherweise eine Verzichtserklärung einführt. Das darf keinesfalls Gegenstand eines Vertrages sein.

Wer sich mit diesen Fragen aktuell auseinandersetzen möchte und Hilfe zur persönlichen Entscheidungsfindung sucht, findet von unserer Kollegin Nina George unter [→hier](#) eine Stellungnahme mit wesentlichen Argumenten. Herzlichen Dank dafür.

2. Literaturszene Nürnberg

Ja, was lesen sie denn?

Unter dieser Überschrift beschreibt Gabriele König im Magazin „Nürnberg heute“, Ausgabe Winter 2016, Nr. 101, die rege Literaturszene in und um Nürnberg.

[Nürnberg heute](#) ist Online und als Printausgabe zu beziehen.



„Frech, selbstbewusst und hochpoetisch die Literaturszene ist lebendig. Es wird geschrieben, gedichtet und gereimt, was das Zeug hält. Zu Lesungen kommt das Publikum in Scharen und lässt sich gerne auch mal beschimpfen.“

Wer mehr davon lesen will, hier der Link auf den entsprechenden [Artikel](#).

3. Selfpublishing

Da uns das Thema Selfpublishing immer mehr beschäftigt, veröffentlichen wir hier die, allerdings sehr stark gekürzte Version eines Vortrags zum Thema, den Root Leeb auf der Jahrestagung der [Bücherfrauen](#) in Berlin gehalten hat.

Der Kürzung sind einige Argumente und Erklärungen zum Opfer gefallen, weshalb wir auch die [Vollversion](#) empfehlen:

Selfpublishing Chancen und Gefahren von Root Leeb

Ja, es gibt Probleme und Enttäuschungen in der analogen Welt: Publikumsverlage lehnen Skripte nach langer Wartezeit ab, prominente AutorInnen werden bevorzugt, die Pressearbeit, gerade in kleineren Verlagen, beschränkt sich oft auf marginale Blätter. Buchhandlungen setzen sich oft zu wenig für unbekannt AutorInnen ein. Die Marginalisierung von Literatur in den Medien nimmt zu. Dazu kommt die geringe Haltbarkeit der Bücher, die einen Titel zwingt sich in einem, oft nur einem halben Jahr durchzusetzen bevor Neuerscheinungen ihn verdrängen.

Das alles könnte für Selfpublishing bei Online Verlagen sprechen. Amazon, Smashwords, ePubli, BoD, Neobooks, BookRix (um nur einige zu nennen) veröffentlichen kostenlos oder mit geringer Pauschalzahlung im E-Book-Format. Die Vorteile dabei: Jeder Text, egal welches Thema oder Genre, wird veröffentlicht, wenn die formalen Spielregeln eingehalten



werden. Absagen und Abgabetermine sind passé. AutorInnen verbuchen, beim Verkauf im Netz, einen sehr viel höheren Prozentsatz der Einkünfte für sich. Je nach Ansprüchen und Möglichkeiten investieren sie jedoch viel Geld bis das Buch im Netz steht, für Lektorat, Covergestaltung, Formatierung und Layout. Das ist der erste Nachteil: AutorInnen übernehmen Aufgaben, für die sie nicht ausgebildet sind, die viel Zeit und Geld kosten, und die ein Publikumsverlag selbstverständlich kostenlos übernimmt. Dazu muss man sich vernetzen und Informationen über die unterschiedlichen Plattformen (etwa deren Umgang mit AutorInnen) austauschen. Beim Selfpublishing werden Daten und Informationen über das Werk unwiderruflich aus der Hand gegeben. Amazon, Apple, Google u.a. können z.B. das elektronische Leseverhalten der LeserInnen überprüfen, etwa wie weit sie in einem eBook lesen, und dann evtl. ein geringeres Honorar bezahlen. Während AutorInnen oft selbst dafür sorgen müssen, dass das Digital Rights Management (Schutz des Copyrights) angewandt und ihr Buch nicht zum kostenlosen Download angeboten wird. Eine "ungleiche Überwachung" also, das Ausspionieren einerseits und der fehlende Urheberrechtsschutz andererseits.

Selfpublishing suggeriert Anarchie und Widerstand gegen Verlagskonzerne. Da aber jedes literarische Qualitätsmanagement fehlt, verführt es (wie die Zuschuss-Printverlage) zur Annahme jede und jeder sei SchriftstellerIn. Damit wird jedoch nicht der Buchmarkt im Netz bereichert, sondern nur wenige große Unternehmen und nur sie und einzelne AutorInnen werden den Markt beherrschen.

Die zunehmende Nutzung digitaler Dienste hat, abgesehen vom immensen Anwachsen der Masse an Texten, Auswirkungen auf unseren ökologischen Fußabdruck. Denn das Netz und jedes Gerät, das wir benützen, verbraucht Energie. Ein gedrucktes Buch kann verliehen, verschenkt, nach Jahren wieder gelesen werden. Von einem eBook erwirbt man nur die Anwendungserlaubnis und kann nichts weitergeben (auf legalem Weg).

Die fortschreitende Digitalisierung spaltet, nicht nur die literarische Welt: In die einen, die nur die positiven Seiten der Erneuerungen sehen und die anderen, die warnen, dass Selfpublishing keine Probleme der analogen Welt lösen kann, sondern diese mit den genannten negativen Folgen für unsere reale Welt - nur auf eine andere Ebene transportiert. Und das Bedenklichste dabei ist, dass ein Berufstand zerstört wird: Der Buchhandel.

4. Beiträge für Wortlaut

Für die 23. Ausgabe der Zeitschrift [Wortlaut - Zeitschrift für Literatur in Franken](#) können Autorinnen und Autoren wieder ihre Beiträge einreichen. Infos und Details an die Mail-Adresse: strassner@kulturnord.org

5. Preise & Auszeichnungen

Irseer Pegasus

Das Autorentreffen **Irseer Pegasus** ist Anfang Januar mit der Verleihung der gleichnamigen Literaturpreise erfolgreich zu Ende gegangen. Den mit 2.000 € dotierten Autorenpreis des Irseer Pegasus erhielt Kai Bleifuß für seinen experimentellen Text „Fünf Variationen auf das Unsagbare“. Bleifuß (links), der an der Universität Augsburg studierte, lebt in Göppingen. Einen zweiten Preis in gleicher Höhe vergab die Jury an den Lyriker David Krause (rechts) aus dem nordrhein-westfälischen Kerpen für einen Auszug aus seinem Gedichtzyklus „Eine andere Brechung des Lichts“.



Die beiden jungen Autoren gehören zu den 18 Bewerbern, die zur Teilnahme am dreitägigen Autorentreffen Irseer Pegasus in Kloster Irsee (Allgäu) eingeladen waren. Seit 19 Jahren veranstalten die Schwabenakademie und der Verband deutscher Schriftsteller (VS) in Bayern dieses Treffen. Die Teilnehmenden diskutieren über ihre eingereichten Texte und bestimmen abschließend in einem geheimen Verfahren, wer den Autorenpreis des Irseer Pegasus erhält. Den Jurypreis vergaben in diesem Jahr die international bekannten Schriftsteller Markus Orths und Katja Lange-Müller gemeinsam mit den Vertretern der Veranstalter Thomas Kraft und Sylvia Heudecker. Auch in diesem Jahr zeigen die rund 150 Bewerbungen, dass das Treffen zu den Klassikern der Literaturveranstaltungen gehört.

Drehbuchstipendium Nürnberg

Einsendeschluss: 15. Februar 2017!

Für das "**Nürnberger Autorenstipendium Drehbuch**" hat die neue Bewerbungsphase begonnen. Das Autorenstipendium wird zweijährlich durch die Stadt Nürnberg und das Bayerische Fernsehen ausgeschrieben. Bewerben können sich ab sofort alle Drehbuchautorinnen und -autoren im Nachwuchsbereich, deren Drehbücher noch nicht verfilmt wurden. Für 2017/2018 werden Ideen zum Thema "Grenzenlos" für einen 90-minütigen Kino- oder TV-Film gesucht. Die Bewerbungsunterlagen stehen ab sofort unter [hier](#) zum Download zur Verfügung.

Stifter-Stipendium Oberplan

Bewerbungsschluss: 1. Februar 2017!

Der **Adalbert Stifter Verein** vergibt in Zusammenarbeit mit Kulturallmende München im Jahr 2017 zwei weitere Aufenthaltsstipendien von jeweils vier Wochen im Geburtsort Adalbert Stifters in Oberplan/Horní Planá, Südböhmen, das

erste für Frühjahr 2017 (Mai/Juni), das zweite für Herbst 2017 (Oktober/November).

Bewerben können sich (gern auch jüngere) Autorinnen und Autoren, die ihren Wohnsitz in Bayern haben oder längere Zeit in Bayern gelebt haben.

Weitere Infos und Unterlagen hier:

Dr. Peter Becher, Adalbert Stifter Verein
Hochstr. 8, 81669 München
becher@stifterverein.de

Fränkischer Preis für junge Literatur

Einsendeschluss 31. Januar

Noch bis Ende Januar 2017 können sich Autorinnen und Autoren im Alter von 16 bis 30 Jahre mit literarischen Beiträgen für den Fränkischen Preis für junge Literatur bewerben (vormals Schreibwettbewerb der Nürnberger Kulturläden)

Infos [hier](#)!

Neu!

6. Links zu interessanten Webseiten

Hier findet ihr in Zukunft Links zu Webseiten Dritter, die auch andere Mitglieder des VS Bayern interessieren könnten. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Wenn ihr Anregungen habt oder eure eigene Webseite hier vorstellen wollt, so schreibt eine kurze Mail an die [Redaktion](#), die sich eine Auswahl vorbehält.

- [C.H.BECK-ver.di-Blog](#): Informationen der Gewerkschaft ver.di zum C.H. Beck Konzern. Zu C.H. Beck gehören u.a. die Verlagsdruckerei in Nördlingen, der Verlag in München, die Zeitschriftenredaktion in Frankfurt, die Verlagsauslieferung in Nördlingen und zahlreiche Buchhandlungen in ganz Deutschland.
- [Literaturradio Bayern](#): Lesungen, Gedichte, Literaturkritik und vieles mehr – all das findet sich im Literaturradio Bayern, wo auch der VS seine feste Seite hat. Anklicken – zuhören!
- [FilmUnion in ver.di](#): Eine interessante Seite habe auch die Kollegen von den bewegten Bildern. Von dieser Seite aus sind auch die alle zwei Monate erscheinenden Newsletter-Ausgaben der FilmUnion abrufbar.
- [VG BildKunst](#) zum Urheberrecht: Wer die momentane Diskussion über die Urheberrechtsreform in der VG-Wort verfolgt, möchte in gleicher Sache vielleicht auch mal einen Blick über den Tellerrand zur VG BildKunst tun.

7. Termine

Regelmäßige Treffen:

<p><u>Aschaffenburg</u> Jeden 3. Donnerstag im Monat, 20:00 Uhr</p>	<p>Stern Buchklub, Treffen von Autoren und Buchliebhabern im Gasthof Stern, Stern e.V. & VS-Unterfranken Aschaffenburg, Thema am 19.1.: Der Roman Manhattan Transfer von John dos Passos in Neuübersetzung v. Dirk van Gunsteren; Gasthof Stern, Platanenallee 1 →Mehr</p>
<p><u>Nürnberg</u>, Jeden MI / DO / FR 14 – 14:45</p>	<p>Gäste&Buch - Mittagslesungen Mittwochs & donnerstags im Hinterzimmer des Künstlerhauses (KuKuQ, Königstraße 93) Freitags in der Lernwelt der Zentralbibliothek (Gewerbemuseumplatz) Jeweilige Gäste sind hier nachzulesen.</p>
<p><u>Regensburg</u> In der Regel: Jeden 3. Freitag im Mo- nat, 18 Uhr</p>	<p>Sitzung des VS-Ostbayern, Regensburg, Kolpinghaus, Adolph-Kolping-Straße 1 →Mehr</p>
<p><u>Schwabach</u> Jeden Dienstag, 17 Uhr, außer Ferien und Feiertage</p>	<p>Schwabach liest, Café am Wehr, Limbacher Str. 12 g; 14.01. Roland Stierrand; 21.01. Wolfgang Dahms; 28.01. Christian Grohgan; 04.02. Sabine Burkhardt; 11.02. Fritz Winter; 18.02. Ulrike Rauh; 25.02. Sigrid Meier. →Mehr</p>

Das ist einmalig:

<p><u>Würzburg</u> Dienstag 24. Januar 19:30 Uhr</p>	<p>Ulrike Schäfer, Johannes Jung u. a. Neujahrslesung des Autorenkreises Würzburg Eintritt: 5 Euro Stadtbücherei Max-Dauthendey-Saal, Marktplatz 9, Würzburg → Info</p>
<p><u>Nürnberg</u> Mittwoch 25. Januar 19 Uhr</p>	<p>Lesung aus Wortlaut – Zeitschrift für Literatur in Franken Es lesen beteiligte Autorinnen und Autoren. Moderation Siegfried Straßner und Madeleine Weishaupt.m Musikalischer Beitrag von Miller the Killer Eintritt frei, im KUNO e. V., Wurzelbauerstrasse 29, Nürnberg</p>
<p><u>Berlin</u> Samstag 28. Januar 20 Uhr</p>	<p>Ulrike Schäfer Lesung aus „Nachts, weit von hier“ Musik: Hermann Schink Salon auf der Roten Insel, Berlin Schöneberg Adresse und weitere Informationen Bei ferenc.hejjas@office-consult.net →Info</p>
<p><u>Eggenfelden</u> Mittwoch 8. Februar 16 Uhr</p>	<p>Arwed Vogel Wie Anna den Krieg fand Lesung Stadtbibliothek Schulstr. 5, Eggenfelden</p>



<p><u>Regensburg</u> Sonntag 12. Februar 11.00 Uhr</p>	<p>Literatur und Musik begegnen Bildender Kunst: Bittersüße Zeiten – Barock und Gegenwart in der SØR Rusche Sammlung Oelde/Berlin Autorinnen und Autoren des VS Ostbayern lesen eigene Texte zu ausgesuchten Werken, mit musikalischer Umrahmung Städtische Galerie im Leeren Beutel, Regensburg. Bertoldstraße 9, Regensburg / Tel. 0941/507-2440 (Kasse). Eintritt: 8,- € (ermäßigt: 5,-€)</p>
<p><u>aar</u> Freitag 17. Februar 20.00 Uhr</p>	<p>Macbeth - Uraufführung - Gwiss is nur, dass nix gwiss is eine wahnsinnig lustige schottisch-bayerische Geschichte von Rolf Stemmler und Roland Beier Weitere Aufführungen: 18. / 24. / 25. Februar, 03. / 04. 10. März jeweils 20.00 Uhr + 26. Februar 11.00 Uhr Kleines Theater Haar, Casinostr. 75, Haar →Info</p>
<p><u>Regensburg</u> Sonntag 19. Februar 18.00 Uhr</p>	<p>Ein Bett voller Narren ... aus der Reihe: „Wie man sich bettet, so liest man“ Autorinnen und Autoren des VS Ostbayern lesen im Bettengeschäft FENNOBED Regensburg Bruderwöhrdstr. 15b, Regensburg, Eintritt 8 €, Reservierung möglich unter 0941 780 36 770</p>
<p><u>Aschaffenburg</u> Freitag 10 März 18 Uhr</p>	<p>Podiumsdiskussion Ende der Privatheit. Brauchen wir eine neue Reformation? Veranstalter: VS, Stadt Aschaffenburg, Martinusforum. Kooperationspartner Petra-Kelly-Stiftung. Teilnehmer: Susanna Wolf, Dr. Werner Meixner, Ulrike Schäfer, Andreas Heidtmann. Moderation Eva Leipprand Martinushaus, Treibgasse 26, Aschaffenburg Eintritt frei. Anlässlich der Veranstaltung führen auch die Vorstände der Landesverbände ihre Jahrestagung zusammen mit dem VS Bundesvorstand in Aschaffenburg durch.</p>
<p><u>Regensburg</u> Freitag, 10. März bis Sonntag, 12. März</p>	<p>„aye!“ – Schottisch-bayerisches Literaturfestival Eine Gemeinschaftsveranstaltung des VS Ostbayern, des Evangelischen Bildungswerks und der Buchhandlung Bücherwurm Degginger-Haus, Wahlenstraße 7, Regensburg →Infos</p>
<p><u>Regensburg</u> Montag 13. März 19.00 Uhr</p>	<p>Kochbücher Eine Veranstaltung im Rahmen der Reihe „R-lesen“ des VS Ostbayern und der Staatlichen Bibliothek Regensburg, Staatliche Bibliothek Regensburg Gesandtenstraße 13, Regensburg</p>
<p><u>Landshut</u> Sonntag 26. März 17.00 Uhr</p>	<p>Flucht – Vertreibung – Fremdsein Lesung mit AutorInnen des VS Ostbayern Wolfgang Hammer, Helmut Hoehn, Ingrid Kellner und Siegfried Schüller Eine Gemeinschaftsveranstaltung des VS Ostbayern und des Skulpturenmuseums im Hofberg Skulpturenmuseum im Hofberg / Stiftung Koenig Am Prantlgarten 1, Landshut, Tel.: 0871/89021</p>



8. Mitglieder

Wir gratulieren zum **runden Geburtstag**:

85 Jahre

28. März Günther Neumann, Reichenschwand

75 Jahre

8. Februar Marianne Ach
20. Februar Astrid von Dem Borne, Ilimünster
22. Februar Nada Pomper, München

70 Jahre

8. Januar Alice Münscher, München
10. Januar Christine von dem Knesebeck-Gohary, München
21. Februar Fritz Reutemann, Lindau
2. März Carl H. Demuß, Nürnberg
19. März Karl-Heinz Fisch, München

65 Jahre

15. Januar Sylvia Kabus-Nordmann, München
31. Januar Uwe-Michael Gutzschhahn, München
4. Februar Maria Antonia Esposito-Ressler, München
11. Februar Susanna Partsch, München
17. Februar Laurence Harger, Nürnberg
17. Februar Barbara Kleiner, München
1. April Peter Heigl, Nürnberg
17. April Erich Pfefferlen, Horgau

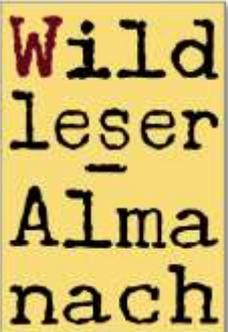
60 Jahre

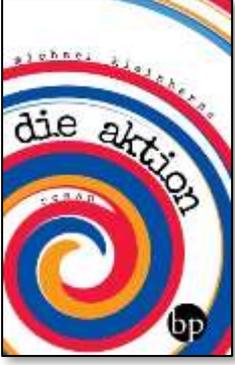
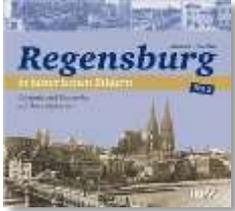
18. Januar Michael Lösel, Nürnberg
3. Februar Klaus Roth, München
14. März Karl Krieg, Passau
26. März Heidi Lichtblau, München
14. April Michael Basse, München

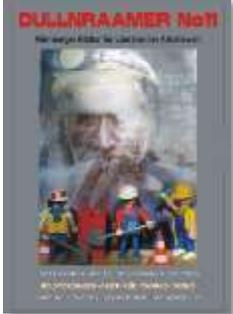
50 Jahre

22. März Markus Ungerer, Kitzingen
20. April Monika Goetsch, München
23. April Rebecca Abe, Pöcking

9. Neuerscheinungen unserer Mitglieder

	<p>Klaus Gasseleder (Hrsg.) Wildleser-Almanach - Literarisches Panoptikum Nullnummer Literaturzeitschrift Wildleser-Verlag 100 S., 8,00 €.</p>	<p>Mehr</p>
---	---	-----------------------------

	<p>Ann E. Hacker Café Hannah, Teil 2 Roman in 10 Episoden Ullstein Forever, ca. 330 Seiten E-Book, 3,99 €</p>	<p>Mehr</p>
	<p>Wolf Hamm WolfsWelten – Thriller AAVAA-Verlag 199 Seiten 11,95</p>	<p>Mehr</p>
	<p>Ulrike Keller Ohne Pardon. Sabrinas Blick in die Zeit Mit 29 Federzeichnungen von Lena Bosch Rotabene Medienhaus Rothenburg ob der Tauber 208 Seiten 39.50€</p>	<p>Mehr</p>
	<p>Michael Kleinherne Die Aktion: Zwei Wochen im August Literarischer Roman BP-Verlag, Reichertshofen 238 Seiten 9 €</p>	<p>Mehr</p>
	<p>Julia Kathrin Knoll / Peter Milic Regensburg in historischen Bildern Teil 2: Gebäude und Bauwerke auf Ansichtskarten Sachbuch MZ Buchverlag 136 Seiten 14,90 €</p>	<p>Mehr</p>

	<p>Eugen D. Popin Das Lebendige und der Nächste Gedichte Grinta Verlag, Klausenburg 110 Seiten 15 €</p>	<p>Mehr</p>
	<p>Bruno Rabl Eine rabenschwarze Seele Belletristik/Erzählung und Briefe IL-Verlag, Basel 198 Seiten 16 €</p>	<p>Mehr</p>
	<p>Werkstatt Nürnberg-Fürth im Werkkreis Literatur der Arbeitswelt e.V. (Hsg) Dullnraamer No. 11 - Nürnberger Blätter für Literatur der Arbeitswelt Lesebuch (Redaktion: Monika Rohr, Manfred Schwab) BoD Norderstedt 228 S. 9,80 €</p>	<p>Mehr</p>

Der nächste Newsletter (2/2017) erscheint am 21. April 2017!

Redaktionsschluss ist der 9. April 2017!

Neuerscheinungen, Termine, Kommentare, Leserbriefe bis dahin an:

Newsletter.VS-Bayern@reinhold-ziegler.de

Bei geänderten Adressen oder E-Mail-Adressen, bitte eine kurze Mitteilung.